



Aufruf zum Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt 2010 – Schutz der Umwelt vor Synthetischen Organismen

**TEST
BIOTECH**

Testbiotech e. V.
Institut für unabhängige
Folgenabschätzung in
der Biotechnologie

Im Rahmen der ‚Synthetischen Biologie‘ wird daran gearbeitet, vollständig künstliche Lebensformen zu schaffen. Die geplanten Einsatzmöglichkeiten reichen von der Medizin, der Herstellung von Biowaffen bis zur Landwirtschaft und Energieerzeugung. Wissenschaftler warnen, es könnten hier neue Krankheitserreger und künstliche Mikroben entstehen, die Ökosysteme zum Kippen bringen können. Im Jahr 2010 wurde der Öffentlichkeit ein Organismus präsentiert, dessen Erbgut vollständig im Labor synthetisiert wurde. Diese Entwicklung muss im „Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt 2010“ der Vereinten Nationen ein zentrales Thema sein.

Schutz der biologischen Integrität

Die Auswirkungen einer Verbreitung synthetischer Gene oder Organismen in der Umwelt können nicht abgeschätzt werden. Es ist möglich, dass sie in der Umwelt überdauern und sich rasch ausbreiten, weil sie sich der Kontrolle durch die natürliche Genregulation und evolutionäre Anpassungsmechanismen entziehen können. Dabei können künstliche Gene, die im Labor für bestimmte Zwecke konstruiert wurden, in Wechselwirkung mit der Umwelt oder mit anderen Genen völlig neue, unvorhergesehene Eigenschaften aufweisen. Es müssen gesetzliche Kontrollmechanismen etabliert werden, um die Eigendynamik und Evolutionsfähigkeit der biologischen Vielfalt zu schützen. Dem Eintrag von synthetisch hergestellten Organismen und Genen in die Umwelt muss wirksam vorgebeugt werden.

Die Unterzeichner fordern:

1. Eine umfassende Untersuchung der Risiken synthetischer Organismen für Mensch und Umwelt und eine ausführliche Diskussion ethischer Fragen,
2. Striktere gesetzliche Regelungen, Verbote und wirksame Kontrollen zum Schutz der Umwelt vor synthetischen Lebewesen und deren künstlichen Genen,
3. Die Erfassung und laufende Kontrolle der Firmen und Forschungseinrichtungen, die Gene oder Organismen synthetisieren oder diese verwenden, um beispielsweise der Produktion gefährlicher Krankheitserreger und Biowaffen vorzubeugen,
4. Ein Moratorium bei staatlichen Fördermaßnahmen.

Die Unterzeichner halten eine breite politische und gesellschaftliche Debatte über die Synthetische Biologie für unabdingbar, bevor Fakten geschaffen oder politische Entscheidungen getroffen werden.

Name, Vorname	Postadresse (Straße, PLZ, Ort und E-Mail*) (wird vor der Übergabe unkenntlich gemacht)	Unterschrift	weitere Info erwünscht?

Dieser Aufruf wird an das Europäische Parlament, den Deutschen Bundestag sowie an Gremien der UN übergeben. Einsendeschluss: 30.06.2011



Bitte umseitig unterschreiben und zurückschicken an:

Testbiotech e.V.
 Frohschammerstr. 14
 80807 München

Bitte unterstützen Sie den

„Aufruf zum Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt 2010 – Schutz der Umwelt vor Synthetischen Organismen“

Die Synthetische Biologie zielt darauf ab, Lebensformen mit industriell nutzbaren Eigenschaften im Labor herzustellen. Diese künstlichen Lebensformen sind keine Produkte der Evolution und sind nicht aus natürlichen Anpassungsprozessen hervorgegangen. Ihre möglichen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, auf Mensch und Umwelt sind deshalb kaum vorhersagbar, die Risikoabschätzung beruht auf vielen Unsicherheiten.

Aufgrund der schwer kalkulierbaren Risiken muss die Existenz künstlicher Organismen sowohl räumlich als auch zeitlich klar begrenzt werden. Einträge in die Umwelt müssen verhindert werden. Es bedarf neuer gesetzlicher Regelungen, um Eigendynamik und Evolutionsfähigkeit der biologischen Vielfalt zu schützen.

Aktivitäten von Firmen und Forschungseinrichtungen, die Gene künstlich synthetisieren, müssen in ein funktionierendes Überwachungsprogramm eingebunden werden. Entsprechende Regelungen sollen unter anderem die Entwicklung von Biowaffen und die Synthese von neuen Krankheitserregern verhindern. Dazu muss erfasst werden, welche Gene von welchem Labor synthetisiert werden.

Eine weitere Entwicklung der Synthetischen Biologie ist nur unter strikten gesetzlichen Regelungen und wirksamer Kontrollen zu verantworten. Testbiotech fordert außerdem ein Moratorium für staatliche Fördermaßnahmen, um so Zeit für eine breite gesellschaftliche Debatte zu gewinnen. Synthetische Biologie benötigt strikte Grenzen und eine breite gesellschaftliche Debatte!

Der „Aufruf zum Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt 2010 – Schutz der Umwelt vor Synthetischen Organismen“ wird neben Testbiotech von folgenden Organisationen unterstützt:



Weitere Informationen im Internet: www.testbiotech.org